

Michael J. W. Angermaier

Lösungsorientierte Gruppenpsychotherapie

2010, 2. Auflage, Weinheim, Basel, Beltz Verlag, ISBN 978-3-621-27238-4, 225 Seiten

Das Buch hat mich positiv überrascht, einerseits durch die Zweiteilung in den lösungsorientierten Therapieansatz und in aktuelle Ansätze der Gruppentherapie, andererseits durch die zahlreichen behandelten Themen möglicher Therapiesitzungen, durch die Darstellung von Methoden und durch Fragen, die sofort praktisch umgesetzt werden können. In dieser 2. Auflage wurden neue Befunde und Studien zur Bewertung des lösungsorientierten Ansatzes durch Patienten eingearbeitet. Das Buch basiert auf den Theorien von de Shazer und soll dazu ermutigen, lösungsorientierte Arbeitsprinzipien verstärkt in der Gruppentherapie anzuwenden und zur Förderung von Ressourcen und Resilienz beitragen.

Die Ansätze richten sich an Psychologen und sind im Einzelgespräch, in der Gruppe oder in Paargesprächen einsetzbar. Das Buch ist gut lesbar und überrascht durch das detaillierte Eingehen auf spezifische Aspekte und Situationen im Behandlungsverlauf sowie durch zahlreiche praktische Beispiele. Ein Stichwortverzeichnis erleichtert das Auffinden thematischer Schwerpunkte.

De Shazers Position wird dargestellt, indem auf Lösungen fokussiert wird und das Problem nur einen Platz am Rande einnimmt. Eine Blickveränderung des Klienten soll durch System, Geduld und Sorgfalt erreicht werden, indem das genutzt wird, was der Klient an Ressourcen mitbringt.

Beispiele und Kernsätze werden übersichtlich durch Kästen markiert. Die Darstellung der Beziehungsstrukturen zwischen Therapeut und Klient werden durch entsprechende Fragen und Beispiele sowie Skalen ergänzt. Verschiedenste schwierige Situationen in der therapeutischen Arbeit wurden herausgegriffen, wie etwa der abwesende Auftraggeber oder unmoralische Aufträge. In den Kapiteln ‚Standardinterview der ersten Sitzung‘, ‚Therapeutische Ziele und ihre Vereinbarung‘ bis zu ‚Modelle für Folgesitzungen‘ werden einzelne Schwerpunkte, zum Beispiel die Bedeutung und Nutzung von Komplimenten, im Therapieablauf gesetzt und durch zahlreiche Fragen und Interventionen bzw. Anregungen zur therapeutischen Haltung in verschiedenen Situationen, wie etwa der Paartherapie oder der Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen im Einzel- und Gruppensetting ergänzt.

Die lösungsorientierte Gruppentherapie wird mit tiefenpsychologisch-analytischer und verhaltenstherapeutischen Vorgehensweisen verglichen und deren Wirkfaktoren und Gruppenansätze werden aus Therapeuten- und Klientensicht erörtert.

Angermaier geht davon aus, dass die Gruppe im Sinne einer fortwährenden Intervention funktioniert, wenn sie den richtigen Geist entwickelt hat und ein Modell für positives [miteinander] Umgehen und sensible wechselseitige Wahrnehmung wird.

Im Kapitel über die Praxis lösungsorientierter Gruppentherapie werden neben der Haltung des Therapeuten die einzelnen Teilnehmertypen und deren mögliche Integration in die Gruppe aufgezeigt. Als Ziel definiert Angermaier das Herstellen einer besseren Grundeinstellung zum Leben und die Etablierung einer Lösungsfokussierung am Beginn einer neuen Gruppe und beschreibt zur Erreichung dieses Ziels zahlreiche therapeutische Techniken. Es folgt eine Erörterung der Patientenbeurteilung der lösungsorientierten Therapie.

Die Praxis lösungsorientierter Gruppentherapie wird leider nur in einem Kapitel theoretisch aufgezeigt, im abschließenden Kapitel beweist dieser Ansatz jedoch als Protokoll einer lösungsorientierten Gruppentherapie seine praktische Ausprägung und Anwendbarkeit.

Somit ist dies ein ideales Buch für all jene, die ihr vorhandenes Fragenspektrum auffrischen oder erweitern möchten, die bestimmte therapeutische Aspekte neu beleuchten wollen um ihr Repertoire an Interventionen zu ergänzen und planen, dieses Wissen in unterschiedlichen Settings einzusetzen.

Schallhart Cornelia, MMag., Innsbruck